

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes der Stadt Coesfeld

Antrag

1.	vollständiger satzungsgemäßer Name des Vereines / Verbandes	Bunter Kreis Münsterland e.V. -Verein zur Familiennachsorge -
2.	postalische Anschrift (ggf. der Geschäftsstelle)	Ritterstr. 7 48653 Coesfeld
2.1.	Telefon	02541 - 891500
2.2.	Fax	02541 - 891501
2.3.	E-Mail	info@bunter-kreis-muensterland.de
3.	Name, Alter, Beruf und Anschrift der Vorstandsmitglieder	
3.1.	Dr. Egbert Lang , Sitterstiege 18, 48653 Coesfeld Kinderarzt; geb.: 14.03.1943	
3.2.	Dr. Dieter Rix , Klinkenhagen 50, 48653 Coesfeld Rechtsanwalt und Notar; geb.: 21.02.1956	
3.3.	Thomas Schröer , Buddenkamp 19, 48653 Coesfeld Rechtsanwalt und Notar;	
3.4.	Dr. Thomas Horn , Wienhörster Bach 26a, 48653 Coesfeld Kinderarzt; geb.: 27.08.1965 weitere siehe Anlage	
4.	Zahl der örtlichen Gruppen (nur bei Landesverbänden)	
5.	Zahl der Mitglieder zum Zeitpunkt der Antragstellung	insgesamt a) 25 Fördermitglieder und b) 37 ordentl. Mitglieder
		weiblich a) 12 männlich a) 6 und 7 Ehel. b) 24 b) 13

6.	Höhe des monatlichen Beitrages	Mind. € 10,22 pro Jahr
7.	Zeitpunkt der Aufnahme der Tätigkeit im Bereich der Jugendhilfe	Oktober 2000

Dem Antrag vom 03.06.08 auf Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe sind folgende Unterlagen beigefügt:

- eine ausführliche Darstellung der Ziele, der Aufgaben und der Organisationsform (s. Anlage zum Antrag),
- die Satzung und die Geschäftsordnung sowie bei freien Träger, die Teil einer Gesamtorganisation sind, die Satzung der Gesamtorganisation,
- eine Bescheinigung des Finanzamtes über die Gemeinnützigkeit nach der AO,
- ein Sachbericht über die Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung,
- bei eingetragenen Vereinen : Auszug aus dem Vereinsregister (Träger, die nicht als Verein organisiert sind, haben entsprechende Unterlagen vorzulegen),
- bei Landesverbänden : ein Verzeichnis der dem Landesverband angehörenden Untergliederungen mit deren Anschrift.

03.06.08
(Datum)

W. Linderob
(verbindliche Unterschrift)

Anlage zum Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem.
§ 75 KJHG
-ausführliche Darstellung der Ziele, der Aufgaben und der Organisationsform-

siehe Anlage

Anlage

zu dem Antrag : Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

zu Pos 3

3.1 ...

3.2 ...

3.3 ...

3.4 ...

sowie:

3.5 Charlotte Höbrink, Bahnhofstr. 135, 48653 Coesfeld
Hausfrau; geb.: 09.09.1949

3.6 Christa Stutz, Münsterstr. 58, 48268 Greven
Bereichsleitung Pflege; geb.: 05.01.1969

Anlage zum Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß Absatz 75 KJHG

Ausführliche Darstellung der Ziele, der Aufgaben und der Organisationsform.

Ziele

Der Bunte Kreis Münsterland hat sich zum Ziel gesetzt, schwer und chronisch kranken Kindern und deren Familien bei der Bewältigung, der durch die Erkrankung und den damit verbundenen emotionalen, sozialen und körperlichen Problemen zu unterstützen und zu begleiten. Auf diese Weise soll die Integration der Krankheit in den Lebensalltag der Familie schon von Beginn an so gestaltet werden, dass dem Kind in seiner Familie und seinem gesamten Lebensumfeld, eine möglichst gute emotionale und körperliche Entwicklung ermöglicht werden kann.

Die **Zielgruppe** für die Nachsorge des Bunten Kreises Münsterland sind Kinder und Jugendliche, die durch viel zu frühe Geburt, schwere chronische Erkrankungen oder Unfälle in eine besondere krisenhafte, belastende Lebenslage geraten.

Neben den erkrankten Kindern und Jugendlichen selbst, stehen auch deren Eltern und Geschwister im Blickpunkt der Nachsorge. Denn vom systemischen ganzheitlichen Gedankenansatz her, ist von der Erkrankung eines Kindes das gesamte Familiensystem betroffen. In vielen Fällen ist auch das gesamte Lebensumfeld der Familie von den Belastungen betroffen, und muss, soweit dies für die Verarbeitung und die gute Entwicklung des Kindes und seiner Familie notwendig ist, in den Fokus der Nachsorge mit hineingenommen werden.

Neben der primären medizinischen Indikation zur Nachsorge, besteht bei vielen Kindern, die vom Bunten Kreis in den letzten Jahren betreut worden sind, eine erhebliche soziale Indikation wie:

- Alleinerziehende, oft sehr junge Mütter,
- - instabiler schwacher sozialer Status,
- Drogen/Medikamenten oder Alkohol Missbrauch,
- mit der Versorgung des Kindes (der Kinder) überforderte Familien,
- Migrantenfamilien
- etc.

Aufgaben und Angebote der Nachsorge

Die betroffenen Kinder und Jugendlichen und ihre Familien werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt, ab Entstehen der Erkrankung, durch Nachsorgemitarbeiterinnen (im Regelfall Kinderkrankenschwester mit Zusatzqualifikation) betreut. Die Nachsorge des Bunten Kreises basiert auf der Methode des Casemanagement und stellt eine für die Familie passgenaue Hilfe zur Bewältigung ihrer Lebenssituation dar. Wichtigstes Ziel hierbei ist es, die Familien dahingehend zu unterstützen und zu begleiten, möglichst schnell wieder selbstständig und autonom ihren Alltag bewältigen zu können.

Inhalte der Nachsorge sind

- Anleitung und Motivation zur eigenen Versorgung des Kindes
- Koordination und Anbahnung aller notwendigen Hilfeleistungen, gegebenenfalls Motivation der Eltern entsprechende Hilfen auch anzunehmen
- Beratung in besonderen oft krisenhaften Situationen wie Krankheitsbewältigung, Beziehungsproblemen, Interaktionsprobleme
- Hilfe und Unterstützung zur Alltagsbewältigung und Lebensführung. Hierzu gehören u. a. die Planung und Anleitung alltäglicher Versorgungstätigkeiten und Alltagsbewältigungen.
- Unterstützung, Begleitung und Beratung von Geschwisterkindern
- Beratung, Anleitung in schwierigen Erziehungssituationen

Stellt sich bei den von uns betreuten Familien im Rahmen der Nachsorge ein deutlicher intensiver und/oder langfristiger Betreuungs- und Beratungsbedarf in den unterschiedlichen Fragestellungen heraus, ist es Aufgabe der Mitarbeiterinnen, die Familien in entsprechende bestehende Hilfeangebote und Institutionen zu vermitteln und den Weg dort hin zu bahnen. Aus diesem Verständnis heraus, gehört eine enge Vernetzung und Kooperation mit allen für die Versorgung von kranken Kindern und ihren Familien notwendigen Organisationen und Institutionen im Lebensumfeld und Einzugsbereich der Nachsorge zu wesentlichen Bestandteilen der Arbeit des Bunten Kreises (Casemanagement auf Systemebene).

Weitere Tätigkeiten und Aufgaben des Bunten Kreises im Rahmen der Nachsorge sind neben dem Casemanagement für die betroffenen Familien:

Patientenschulungen

Der Bunte Kreis bietet Patientenschulungen für Kinder mit Asthma Bronchiale und Neurodermitis an. Diese Schulungen richten sich sowohl an die erkrankten Kinder als auch ihre Eltern. Inhalte der Schulungen sind neben der medizinischen Behandlung und entsprechenden Medikationen, der individuellen Umgang mit der Erkrankung und die Faktoren der psychischen Belastungen, die durch eine chronische Krankheit ausgelöst werden. Deren Bewältigung und Verarbeitung ist zwingend notwendig, damit eine gute Compliance und damit ein langfristigen Behandlungserfolg und ein gesundes Leben mit der Krankheit ermöglicht wird.

Aus diesen Schulungen heraus entstehen immer wieder Einzelberatungssituationen der Kinder und/oder deren Eltern über den Schulungsrahmen hinaus. Hierbei geht es um Interaktionsprobleme und Erziehungsfragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Bewältigung stehen.

Elterngruppen

Der Bunte Kreis bietet regelmäßig stattfindende Elternselbsthilfegruppen für Familien mit frühgeborenen Kindern, mit herzkranken Kindern und für Eltern, deren Kinder verstorben sind, an. Ziel dieser Elterngruppen ist es, die Eltern miteinander ins Gespräch zu bringen, ihnen eine Plattform für ihren Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und sie auf diesem Weg bei der Bewältigung ihrer besonderen Lebenssituation zu begleiten und zu unterstützen. Diese Gruppen bieten den Betroffenen immer wieder die Möglichkeit, neue für Problemlösungsstrategien für sich zu entwickeln und sich in ihrer Auseinandersetzung mit der belasteten Lebenssituation gegenseitig zu helfen und zu unterstützen.

Freizeitangebote

Erlebnispädagogisch orientierte Freizeiten für chronisch und schwer kranke Kinder gehören ebenfalls zum Angebot des Bunten Kreises. Zielgruppe sind hier besonders Kinder mit onkologischen und lebensbedrohlichen Krankheitserfahrungen und Kinder mit chronischen Krankheiten wie Diabetes mellitus. Im Rahmen dieser Freizeitangebote wird den Kindern und Jugendlichen über einen erlebnispädagogischen Ansatz Raum für neue Selbsterfahrungen geboten, damit sie neues Vertrauen in sich und ihren eigenen Körper entwickeln können.

Regelmäßig finden Wochenenden für Familien mit herzkranken Kindern statt. Bei diesem Angebot stehen neben dem gemeinsamen Erleben auch Themen zur Krankheitsbewältigung sowohl bei Kindern wie Eltern im Mittelpunkt.

Kooperation

Aufgrund der notwendigen Vernetzung von unterschiedlichsten Hilfsangeboten und Organisationen, die für die Versorgung von Kindern und Familien notwendig ist, sind zahlreiche Kooperationen mit diesen Institutionen entstanden, die mittlerweile ein tragendes

Versorgungsnetzwerk für die betroffenen Familien darstellen. U. a. gibt es Kooperationsabsprachen mit den Therapeuten die in die Versorgung der Kinder eingebunden sind sowie den wesentlichen medizinischen Einrichtungen im gesamten Einzugsbereich des Bunten Kreises Münsterland, der FBS, den Frühförderstellen, den sozialpädagogischen Familienhilfen, dem SKF, mit einem Familienzentrum in Coesfeld.

Organisationsform

Der Bunte Kreis Münsterland ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Familiennachsorge wird durch ein haupt- und nebenamtlich tätiges interdisziplinäres Team geleistet. Dem Team gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Berufsfeldern Kinderkrankenpflege, Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin und Seelsorge an. Die Mitarbeiterinnen die in der Betreuung der Familien eingesetzt werden verfügen alle über die Zusatzqualifizierung im Casemanagement im Sozial- und Gesundheitswesen.

Der Bunte Kreis Münsterland ist nach den Kriterien des Qualitätsverbundes der Bunten Kreise Deutschland zertifiziert und entspricht damit den Qualitätskriterien die u. a. von den Krankenkassen für die Zulassung von Nachsorgeeinrichtungen gefordert werden.

Der Bunte Kreis Münsterland ist Mitglied im Qualitätsverbund der Bunten Kreise Deutschland und in der deutschen Gesellschaft für Sozialmedizinische Nachsorge in der Pädiatrie.

Der Bunte Kreis ist ebenfalls Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Nordrhein Westfalen.

Finanzierung

Der Bunte Kreis Münsterland finanziert sich im Wesentlichen aus Spendengeldern und Sponsoring. Ein Teil der Leistungen wird von den Krankenkassen bezuschusst, wobei die Kostenbeteiligung der Krankenkasse ca. 15% der Gesamtkosten umfassen. Bis Ende 2009 gibt es eine Projektförderung für den Aufbau der Sozialmedizinischen Nachsorge durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und die deutsche Behinderten Hilfe, Aktion Mensch.

Anlage zum Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß Absatz 75 KJHG

Sachbericht über die Tätigkeiten auf dem Gebiet der Jugendhilfe

Aus den oben beschriebenen Aufgaben des Bunten Kreises wird deutlich, dass es in der Nachsorge neben den Aufgaben aus dem Bereich der Pflege und Medizin immer auch um den Bereich der individuellen Bewältigung von Krisensituationen und die Gestaltung des Lebensalltags geht. Nachsorge verstehen wir als ganzheitliche Präventionsarbeit. Bei einem Großteil der vom Bunten Kreis betreuten Familien ist die Belastung der alltäglichen sozialen Lebenssituationen mindestens genauso groß, wie die Belastungen, die durch die Erkrankung des Kindes entstehen. Familiensysteme die insgesamt schon über einen längeren Zeitraum instabil und schwach waren, grenzwertig belastet oder schon überbelastet waren, sind in der Regel nicht in der Lage, die zusätzlichen Belastungen durch eine Erkrankung eines Kindes zu bewältigen. Ein Teil der von uns betreuten Familien zerbrechen bzw. drohen an diesen extremen Belastungen zu zerbrechen. In solchen Fällen kann sich Casemanagement im Rahmen der Nachsorge nicht ausschließlich auf medizinisch pflegerische Bereiche beschränken. Ein ganzheitliches Hilfesystem, das auch die sozialen Belastungsfaktoren mit einbezieht, muss in diesen Fällen für die Familien organisiert und koordiniert werden. Damit ist in einer Großzahl von Familien die Nachsorge des Bunten Kreises immer auch ein Teil der Erziehungshilfe. Die Familien werden in unterschiedlichen Aspekten der Erziehung vor dem Hintergrund der Erkrankung von unseren Mitarbeiterinnen, die über einen Zeitraum von mehreren Wochen oder Monaten in den Familien tätig sind, begleitet und beraten. Zeigt sich in der Nachsorge ein umfassender und langfristiger Beratungs- und Betreuungsbedarf, werden und wurden die Familien an entsprechende Fachdienste vermittelt.

Neben den in der Nachsorgearbeit erfüllten Aufgaben aus dem Bereich der Erziehungshilfe werden in den unterschiedlichen, kontinuierlichen Elterngruppen des Bunten Kreises Aufgaben im Sinne der Jugendhilfe angeboten. In diesen Gruppen wird über einen längeren Zeitraum die Begleitung, Beratung und Unterstützung von Eltern im Umgang und in der Erziehung mit ihren kranken Kindern gefördert. Die drei Gruppen treffen sich regelmäßig im vier bis sechs Wochenrhythmus.

In den vergangenen Jahren wurden als Ergänzung zur Nachsorge Freizeitangebote, die wesentlich erlebnispädagogisch orientiert sind (z.B. Huskyprojekt), mit schwerstkranken, onkologisch erkrankten und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Diese dienen wesentlich dazu, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Krankheitsbewältigung psychisch zu stabilisieren und ihnen über Selbsterfahrungen ein neues gestärktes Selbstbewusstsein als Grundlage für ihren Heilungsprozess zu vermitteln.

Jährlich fanden und finden Familienwochenenden und Tagesveranstaltungen für Familien mit herzkranken Kindern statt, die der Bunte Kreis in Zusammenarbeit mit der Gruppe „Herzpflaster“ durchführte. Diese Veranstaltungen bieten neben dem Austausch der Kinder und Eltern untereinander auch Gesprächsangebote, die zur Bewältigung der immer wieder belastenden Auseinandersetzung mit der lebensengenden und lebensbegrenzenden Erkrankung ihres Kindes dienen.

Die aus den Schulungsprogrammen entstehenden weiterführenden Einzelberatungen, sowohl von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, haben im Regelfall die Aufgabe und das Ziel die Interaktion und die Erziehungssituation zwischen Eltern und Kindern auf dem Hintergrund der Erkrankung zu reflektieren und mit den betroffenen nach der Krankheit und dem jeweiligen Lebensalltag entsprechenden Lösungen der Interaktions- und Erziehungsproblemen zu suchen. Diese Beratungsgespräche finden je nach Bedarf der Familien in Einzelabsprache statt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des St. Vincenz Hospitals Coesfeld wird der Bunte Kreis Münsterland frühzeitig in der Betreuung von Neugeborenen mit hineingeholt, die neben ihrer Erkrankung einen „schwierigen“ sozialen Familienhintergrund haben. Aufgrund dieser sehr frühen und zentralen Funktion und Rolle in der Versorgung von „Risikofamilien“ im Sinne der Definitionen im Rahmen der Frühwarnsysteme arbeitet der Bunte Kreis seit einem Jahr in der Projektgruppe „Guter Start – frühe Hilfen für Familien“ mit. Durch eine Mitarbeiterin des Bunten Kreises wurde im Auftrag des Jugendamtes die bisherige Arbeit dieser Projektgruppe koordiniert und auf diesem Weg das gesamte Projekt und die Arbeit aller beteiligten Institutionen zusammengeführt.